

HELFFEN NUR SOLDATEN GEGEN DEMOKRATEN?

"Was nützt dem Staat eine Armee, die ihn nicht schützen und die ihm auch in seiner Bündnispolitik keine Vorteile mehr verschaffen kann?" fragte die 'Welt' 1966.

Antwort: Nützt die Armee dem Staate nicht, so nützt sie doch immer noch einem Theologieprofessor! - Helmut Thielicke schmiedete mit dem Hauptpastor Quest und dem Kommandeur der Heeresoffizierschule Hamburg, General Hermann Wulf, ein Komplott. Am Sonnabend, dem 13. Januar d.J., schleusten sie eine Schutztruppe aus Bundeswehroffizieren (zivil gekleidet) in die hamburger Michaeliskirche ein, "um Ruhe und Ordnung während des Gottesdienstes aufrechtzuerhalten"; bei "möglichen Krawallen" sollten diese - "verantwortliche Christen" - als "beruhigendes Element" "eingreifen" (laut 'Welt' vom 20. Januar). "Eingreifen" etwa ebenso "beruhigend", "verantwortlich-christlich" wie jener Kirchenbesucher in Berlin, der am 'Heiligen Abend' den Studenten Dutschke blutig schlug? "Eingreifen", "verantwortlich-christlich" und "beruhigend", zugunsten eines Professors der Theologie welcher, obzwar offenbar furchtsam genug (denn "ein erschrockenes Gewissen versieht sich immerdar des Ärgsten"; Weisheit 17, 11), doch dafür agitiert, daß in "Notstellvertretung der bedrohten Ordnung" "gekämpft" werde ('Welt', 20. Januar). Zugunsten eines Professors der Theologie, der

- ‡ 1966 in der 'Welt am Sonntag' sich die Monstrosität von Taktlosigkeit zuschulden kommen ließ, Jesus Christus mit..... Hitler zu vergleichen, und damit Jesus herab-, Hitler heraufsetzte;
- ‡ 1962 im Bundeshaus zu Bonn seine Aversion gegen die Daten 1918 und 1945 explizite eingestand, 1918 - der Kaiser dankt ab; 1945 - die Erde und Deutschland sind von den Nazis befreit;
- ‡ mehrfach die Wiedereinrichtung des 'Arbeitsdienstes' für Mädchen verlangte, also eine - dem 'Wehrdienst' vergleichbare - Art der Staatsklaverei auf Zeit;
- ‡ 1965 in der 'Welt am Sonntag' die deutsche Nation einer "kollektiven Vergangenheitsneurose" bezichtigte und über die G e g - n e r der Nazis ein "vernehmliches Pfui" "ausrief", da sie sich "unkontrolliert dem Gefälle von Emotionen hingeben"... womit er aber nur seine eigene Handlungsweise beschrieb, über die er jedoch kein "vernehmliches Pfui" "ausrief";
- ‡ im Dezember 1967 vom Katheder herab die deutsche Nation anathematisierte: "Ich glaube, daß diesem unserm Volke nicht mehr zu helfen ist, und kann nur noch sagen: 'Armes Deutschland!'"

Mit dieser letzten Behauptung bringt er sogar noch den Patriotismus derjenigen gegen sich auf, die im allgemeinen lieber international denken und agieren möchten. Sollte es denn gar keine Gerechten mehr unserm Lande geben, derentwegen Thielickes 'Armes Deutschland' als nicht gar so arm angesehen zu werden braucht? Gänzlich arm wäre es doch nur, wenn es von allen Deutschen so eilig fallen gelassen wird wie es von dem Theologen fallen gelassen worden ist - eilig, aus Mitleidigkeit genauso wie aus Lieblosigkeit. "Wenn ich mit Menschen- und mit Engeln redete, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle." (1. Kor. 13, 1). Und jetzt versteckt sich die "klingende Schelle" und das "tönend Erz" oder mehr "tönend Blech" zu Hamburg noch hinter einer Horde von Offizi-

Sind Soldaten Mörder? fragte Kurt Tucholsky; und damals konnte er nicht wissen, in welcher Weise einst noch deutsche Truppen auf Hitlers Befehl Europa verwüsten würden (und Teile Afrikas).

Sind Soldaten Schläger? Wünscht der Theologe Thieli-
licke, als Schläger Soldaten zu engagieren? Will er Blutvergießen in
der Kirche? Will er die Zeiten wieder, als die Vorkämpfer des gedrück-
ten, des ausgebeuteten, in den Krieg gehetzten Volkes von der Solda-
teska hingemordet wurden?

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen! Sollen wir es länger dulden,
daß der Ex-SA-Mann Helmut Thieli-
licke, der seine Kirche durch Militär-
gegen Demokraten sichern läßt, vielleicht um besser "kämpfen" zu kön-
nen, an der Universität eines (noch?) demokratisch regierten Landes
lehren darf? Soll es die Aufgabe der für den Staat sonst nutzlos, wo-
möglich schädlich werdenden Armee sein, einem Theologieprofessor ge-
gen Studenten zu "nützen"? Diese Offiziere - dienen sie wirk-
lich der Demokratie? Dieser General - dient er wirklich der
Demokratie? Ist dieser Theologe ein Demokrat? Ein Mann, der
die Jahre der Befreiung 1918 und 1945 perhorresziert; der Euch, Kom-
militoninnen, zu Staatssklavinnen auf Zeit zu erniedrigen wünscht -
ist er nicht der Feind der Demokratie?

Wenn er in seiner Dezember-Rede verlautbarte: "Darum weiß ich im Augen-
blick nicht, was ich auf einem deutschen Katheder noch soll" - so ge-
bührt ihm die Antwort:

"Auch Deutschland weiß im Augenblick nicht, was Sie auf einem deutsch
Katheder noch sollen!" Weil einem Lande, dem nicht mehr zu helfen ist
auch er ja nicht zu helfen vermöchte, und weil einem Lande, dem sehr
wohl geholfen werden könnte, jeder andere eher hülfe als das tönend
Blech zu Hamburg, Helmut Thieli-
licke.

Boykottiert seine Veranstaltungen!

Fordert, daß er seinen Lehrstuhl aufgabe!

Fordert, daß er Hamburg verlasse!

Meinte der Prophet wohl ihn und seinesgleichen, wo wir lesen: "Ihre
Spinnwebe taugt nicht zu Kleidern, und ihr Gewirke taugt nicht zur
Decke; denn ihr Werk ist Unrecht, und in ihren Händen ist Frevel.
Ihre Füße laufen zum Bösen, und sie sind schnell, unschuldig Blut zu
vergießen; ihre Gedanken sind Unrecht, ihr Weg ist eitel Verderben
und Schaden" (Jesaja 59, 6f.)?

Thieli-
licke verkündet: Kampf nun den Studenten! Schluß mit Argumenten!

General (verbündet): Gegen Demokraten helfen nur Soldaten.

General versieht sich: Über Wulfs Soldaten siegen Demokraten!

Thieli-
licke verzieht sich: Denn mit Argumenten schlagen ihn Studenten.